

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 49.

Dienstag den 2. März 1869.

### Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers erkennt das k. k. Landesgericht in Strafsachen in Wien über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Probe-nummer der am 10. December 1868 in Genf erschie-nenen Wochenschrift „Felleisen“, Organ der deutschen Arbeiter-Bildungs-Vereine in der Schweiz, redigirt von Amand Göczy und Dr. August Ladendorf, Buchdrucke-ri Pfeffer und Puky in Genf, die Verbrechen des Hoch- verrathes, der Störung der öffentlichen Ruhe und der Majestätsbeleidigung im Sinne der §§ 58/b, 63 und 65/a und des Verbrechens nach § 302 und 305 St. G. begründe, und verbindet damit nach Art. V des Gesetzes vom 15. October 1868 das Verbot der weitem Verbreitung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Strafsachen.  
Wien, am 16. Jänner 1869.

### Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:  
Am 11. Jänner 1869.

1. Das dem Franz Wörth auf die Erfindung in der Construction einer eigenthümlichen Kesselfeuerung, unterm 25. November 1867 ertheilte ausschließende Pri- vilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Cölestin Martin auf die Erfindung einer Maschine zum Einfetten und Wollen der Schaf- wolle und ähnlicher spinnbarer Stoffe, unterm 10ten December 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

3. Das dem Alexander Friedmann auf die Erfin- dung von eigenthümlichen Dampfpumpen und Kessel- speisepumpen unterm 13. December 1867 ertheilte aus- schließende Privilegium auf die Dauer des zweiten, dritten und vierten Jahres.

4. Das dem Ed. A. Paget auf die Erfindung von eigenthümlichen Stampaglien und anderen, zum Abdrucken dienenden Preßplatten unterm 24. November 1864 er- theilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

Am 12. Jänner 1869.

5. Das den Gebrüder Höner auf die Erfindung einer vereinfachten Construction der Injecteure unterm 9. December 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

6. Das dem Julius Hirsch auf die Erfindung eines Schutzmittels gegen die Feuchtigkeith der Wände, genannt „Mineral-Kitt“, unterm 2. Jänner 1868 er- theilte, seither an Karl Josef Brocke übertragene aus- schließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 13. Jänner 1869.

7. Das dem Rudolf Geburth auf eine Verbesse- rung an Fülllösen mit Rauchverbrennung unterm 2ten Jänner 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres.

8. Das dem Cölestin Martin auf eine Verbesserung an den Vorspinncrempeln für Streichwolle unterm 10ten December 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

9. Das dem Jakob Blaschke auf die Erfindung einer eigenthümlichen Zündholz-Draht Schneidmaschine unterm 13. December 1867 ertheilte ausschließende Pri- vilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem James Dodge auf eine Verbesserung an den Maschinen zum Walzen, Formen und Schmie- den der Metalle unterm 15. December 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

11. Das dem Fritz Fürmann auf eine Verbesserung an Hochöfen mit geschlossener Brust und constanten Schlackenabflüsse unterm 13. December 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

12. Das den C. Stölzle's Söhnen, auf die Er- findung, Glastafeln mittelst eines eigenthümlichen Glas- kohlstaubens mit ganzem Verschlusse, zur Auskühlung zu bringen, unterm 12. December 1867 ertheilte ausschlie- nende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

13. Das dem Chevalier F. J. E. Kavier van den Bergh de Binkum auf die Erfindung einer Maschine für Erarbeiten, unterm 10. December 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Das k. k. Handelsministerium hat sich über Ein- schreiten des Franz Herold und A. Hauer in Wien be- stimmt gefunden, daß dem Josef Bossi, Druckfabri- cationsbesitzer in Wien, unterm 10. August 1866 ertheilte aus- schließende Privilegium auf die Erfindung einer Druck- maschine für Bücher in Ansehung der Construction von Tücheldruckmaschinen nach dem Principe des Druckes von unten nach oben und ebenso hinsichtlich der An- wendung von Rapporten überhaupt oder feststehender Rapporte wegen Identität mit dem Gegenstande des deu- tlichen Klägers Franz Herold und A. Hauer unterm 15. Jän- ner 1866 auf eine Verbesserung an Druckmaschinen ertheilten Privilegiums in Gemäßheit des § 29, Nr. lit. c, e, des allerb. P. G. außer Kraft zu setzen; dage- gen wird dieses Privilegium des Josef Bossi hinsichtlich der Anwendung des in der bezüglichen Beschreibung dar- gestellten Bewegungssystems und der speciell längs der Seiten des Druckisches verschiebbaren Rapporte auch fernerhin aufrecht erhalten,  
Wien, am 14. Jänner 1869.

(70—3)

ad Nr. 1433 praes.

### Rundmachung.

Bei dem Rechnungsdepartement des k. k. Ober- landesgerichtes und der Oberstaatsanwaltschaft in Graz ist eine systemisirte Officialsstelle erster Classe mit dem Gehalte jährl. 900 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese oder um eine im Vor- rüchungswege sich allfällig erledigende Officialsstelle

zweiter oder dritter Classe haben ihre vorschrifts- mäßig belegten Gesuche

bis längstens 15. März d. J.

beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 22. Februar 1869.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandes- Gerichtes.

(78—1)

Nr. 549.

### Edict.

Vom k. k. Militär-Stations-Commando in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge der, gegen den Gemeinen Franz Wacher des k. k. 17. Infanterie-Regiments wegen Ver- brechens der Desertion und des Diebstahls hier- orts abgeführten Untersuchung die aus Banknoten verschiedener Gattung bestehende Summe per 221 fl. 21 kr. ö. W. hierseits in deposito ist, welche ihm bei seiner Aufgreifung am 10. Aug. 1868 als ein, allem Anscheine nach fremdes Gut abgenommen wurde.

Es werden daher jene, welche hierauf An- spruch zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist von der dritten Einschaltung in die Zeitung sich zu melden und ihr Recht zu erweisen, widrigens nach Verlauf von drei Jahren von der Zeit der Rundmachung an das Geld pro aerario in die Kriegs-Casse abgeführt wer- den wird.

Laibach, am 26. Februar 1869.

(79—1)

### Rundmachung.

Bei dem k. k. Zeugs-Artillerie-Commando Nr. 10 zu Stein in Krain

wird am 15. März 1869

um 9 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei eine Offert-Verhandlung behufs Sicherstellung der Einlieferung von 375 Klaftern 32 Zoll langen Weißerlen-Kohlenholzes für das Jahr 1869 statt- finden.

Die Lieferungs-Bedingungen können in der hierstelligen Amtskanzlei und auch beim k. k. Zeugs-Artillerie-Filialposten-Commando in Laibach täglich von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nach- mittags eingesehen werden.

Vom k. k. Zeugs-Artillerie-Commando Nr. 10. Stein, am 1. März 1869.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 49.

(389—2)

Nr. 196.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain- burg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ger- traud, Maria und Vertraud Gradis. f von Dobrava bei Commenda, durch deren Nachhaber Georg Kofirnik, gegen Josef Teran von St. Martin bei Zirklach H. Nr. 3 wegen aus der Cession vom 26ten September 1843 schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urbarial-Nr. 498, Rect. Nr. 335 vorkommenden Ganzhube zu St. Martin, im gerichtlich erhobenen Schät- zungswerte von 3214 fl. ö. W., gewil- ligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

15. März,  
15. April und  
15. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Jänner 1869.

(390—2)

Nr. 500.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain- burg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vor- stehung der Pfarrkirche St. Petri von Kallas gegen Anton Verlic von Slov wegen aus dem Urtheile vom 31. Juli 1867, Z. 3058, schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Ver- steigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Florjan'schen Peggam'schen Gült sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4145 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

15. März,  
15. April und  
15. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie- tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. Jänner 1869.

(249—3)

Nr. 7789.

### Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der einstweilen sistirten dritten executive Feil- bietung der plo. schuldiger 191 fl. 76 kr. ö. W. exquirten, dem Matthäus Repar gehörigen Realität zu Krainec sub Nr. 302 ad Herrschaft Nadlischek, im gerichtlich er- hobenen Schätzungswerte von 1122 fl. die neuerliche Tagsatzung auf den

20. März 1869,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die Realität dabei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten December 1868.

(354—2)

Nr. 483.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rad- mannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Urban Černe von Untergörjach, durch Dr. Wanda, gegen Anton Postnar von Kernica wegen aus dem Urtheile vom 20. März 1865, Zahl 1121, schuldiger 26 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Verstei- gerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weldeš sub Urbarial-Nr. 588/1, Auszugs-Nr. 176 vorkommenden Realität, im gerichtlich er- hobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. März,  
17. April und  
18. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier- gerichts mit dem Anhange bestimmt wor- den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. Februar 1869.